
58/J XXVIII. GP

Eingelangt am 04.11.2024

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Sigrid Maurer, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten

betreffend Teilnahme des akkreditierten iranischen Verteidigungsattachés am österreichischen Nationalfeiertag

BEGRÜNDUNG

Auf Videoaufnahmen vom österreichischen Nationalfeiertag am 26. Oktober 2024 am Heldenplatz ist zu sehen, wie ein Vertreter der iranischen Revolutionsgarde (IRGC) in deren Uniform an einem Aufmarsch teilnimmt. Wie später bekannt wurde handelt es sich um den iranischen Verteidigungsattaché der iranischen Botschaft in Wien. Binnen kürzester Zeit berichteten internationale Medien über den Vorfall:

https://x.com/iranintl_en/status/1851300554322120730?s=46&t=9aGRFWU2wBZI8rudRsdTjw

Die iranische Revolutionsgarde untersteht direkt dem iranischen obersten geistlichen Revolutionsführer Ayatollah Khamenei. Sie ist militärisch hochgerüstet. Ihr gehören die berüchtigten Basidji-Milizen an, die unter anderem für den gewaltsamen Tod der Kurdin Jina Mahsa Amini verantwortlich sind, die zum revolutionären Aufstand der Woman Life Freedom Bewegung in Iran geführt hat und international geführt wurde und wird. Die Revolutionsgarde war an der staatlichen Verfolgung, Verletzung, Tötung und Verschleppung sowie massenhaften Hinrichtung tausender Protestierender der Woman Life Freedom Bewegung verantwortlich.

Die Revolutionsgarde war und ist an der Gründung, Ausbildung und Finanzierung der radikalislamistischen Hizbollah, deren Symbole in Österreich mittlerweile verboten sind, im Libanon verantwortlich, die jüngst sogar acht österreichische UNIFIL-Blauhelmsoldaten durch Beschuss verletzte. Auch die radikalislamistische Hamas, die für den bestialischen Angriff des 7. Oktober auf Israel verantwortlich ist und nach wie vor über 100 israelische Geiseln festhält, wird von der IRGC logistisch und finanziell unterstützt.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Der Iran liefert darüber hinaus Drohnen und Raketen an Russland, welche in dessen völkerrechtswidrigem Angriffskrieg gegen die Ukraine eingesetzt werden.

Die IRGC verfügt über einen In- und Auslandsnachrichtendienst, der zusammen mit der Quds Force der Revolutionsgarde unter anderem für die Verfolgung und Verschleppung von Dissident:innen und europäischen Staatsbürger:innen in den Iran sowie die Planung und Durchführung globaler Terroranschläge verantwortlich ist. Jüngst wurde der deutsche Staatsbürger „Jimmy“ Jamshid Sharmahd in Iran hingerichtet.

Aus diesen Gründen befinden sich die iranischen Revolutionsgarden international auf Terror- und Sanktionslisten. Vor diesem Hintergrund ist es mehr als befremdlich, dass ein iranischer Verteidigungsattachè zur Angelobung der Rekrut:innen am Nationalfeiertag eingeladen wurde und dort in der Uniform der Revolutionsgarden teilnehmen konnte.

Das ist ein desaströses Signal in den internationalen Bemühungen, das iranische Regime und die Revolutionsgarden als dessen verlängerten Arm zu isolieren, und ein Schlag ins Gesicht für all jene, die durch den Terror der Revolutionsgarden existentiell bedroht sind. Das sind neben den Protestierenden und Oppositionellen im Iran auch zahlreiche Iranerinnen und Iranern sowie Jüdinnen und Juden in Österreich.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Welches strategische Interesse hat Österreich an der Akkreditierung iranischer Militärattachés?
2. Wie ist die Akkreditierung und Einladung eines iranischen Verteidigungsattachés – eines Staates, der konträr zu unseren österreichischen Grundwerten steht – zum festlichen Akt der Angelobung von österreichischen Rekrut:innen am Nationalfeiertag, die ihren Eid auf die demokratischen Grundwerte der Republik schwören, vereinbar?
 - a. Wie ist der öffentliche Auftritt eines ranghohen Revolutionsgardisten bei diesem feierlichen Anlass mit dem internationalen Ansehen Österreichs zu vereinbaren?
 - b. Gibt es Bestrebungen des BMEIA den iranischen Verteidigungsattaché auszuweisen?
 - i. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wie ist die Akkreditierung eines iranischen Revolutionsgardisten mit den demokratischen Grundwerten der Republik Österreich vereinbar?

3. Ist Ihnen bekannt, dass die iranischen Revolutionsgarden aufgrund ihrer Rolle im internationalen Terrorismus sowie ihrer zutiefst antisemitischen Agenda international immer weiter sanktioniert und geächtet werden?
4. Hat gerade nach dem 7. Oktober und der nachgewiesenen strategischen Rolle der Revolutionsgarde ein Umdenken im Umgang österreichischer Behörden mit dem iranischen Verteidigungsattaché stattgefunden?
5. Welchen Austausch pflegt das BMEIA mit dem iranischen Verteidigungsattaché?
 - a. Wurde dieser zu seiner Rolle und Haltung im Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine einbestellt und befragt?
 - b. Wurde dieser zu seiner Rolle und Haltung zum Krieg des Iran und seiner Verbündeten gegen Israel befragt?
 - c. Wurde dieser zur antisemitischen Agenda der Revolutionsgarden befragt?
 - d. Wurde dieser zu seiner Haltung der Revolutionsgarden in deren Agenda der Auslöschung Israels einberufen und befragt?
 - e. Wurde dieser zu seiner Haltung und Rolle in der Bspitzelung der iranischen Exil-Community in Österreich befragt?
6. Welche Rückmeldungen oder Bedenken von jüdischen und iranischen Gemeinschaften in Österreich sowie Menschenrechtsorganisationen wurden bezüglich der Teilnahme des IRGC-Vertreters zur Kenntnis genommen?
 - a. Welche Schritte plant das BMEIA, um das Vertrauen dieser Gemeinschaften wiederherzustellen und zu signalisieren, dass Österreich die Bedrohung durch die IRGC ernst nimmt?